

Tourismus-Initiative über Kreisgrenzen hinweg

Von Marcus J. Pfeiffer

Vertreter aus drei Regionen – Prignitz, Altmark und Havelland – trafen sich zu einem Tourismusforum in Havelberg

Der Tourismus kann nur über die Kreisgrenzen hinaus gestärkt werden. Das ist allen Akteuren in diesem Sektor bewusst. Deshalb trafen sich am Montag dieser Woche mehr als 90 Gastgeber der Branche, Kultur- und Freizeitanbieter sowie Vertreter aus Kommunen, Politik und Vereinen zum überregionalen Tourismusforum in Havelberg – zum Austausch, Netzwerken und Informieren. Es ging um die Prignitz, die Altmark und das Havelland unter dem Motto „Tourismus grenzenlos l(i)eben“.

Der Tourismus ist zwar kein Allheilmittel für die Entwicklung der Regionen, trägt aber entscheidend zur Lebensqualität und Infrastruktur bei. Das sind Erkenntnisse der Podiumsdiskussionen. „Für den Gast sind politische und geografische Grenzen oft unsichtbar“, sagt [Mike Laskewitz, Geschäftsführer des Tourismusverbands Prignitz](#). Dabei sei der Tourismus eine Gemeinschaftsaufgabe über die Grenzen hinaus.

Es gibt auch erfolgreiche Projekte wie den Havelradweg und die Grenzlandtour. „Wir möchten den Schwung und Optimismus aus dem Forum mitnehmen und unseren Austausch und die Zusammenarbeit intensivieren“, so Mike Laskewitz. Der Tourismus sei nämlich auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Er schafft Arbeitsplätze, generiert Umsätze und schafft eine Infrastruktur, von denen auch Einheimische profitieren würden.

Das sehen nicht alle so, weshalb es immer wieder zu Spannungen kommt. Ebenso spielen Themen wie Fachkräftemangel und Digitalisierung eine immer wichtigere Rolle.

Wie Fachkräfte durch den gezielten Einsatz von künstlicher Intelligenz entlastet und unterstützt werden können, stellte in dieser Runde Marcel Tischer vor. Er zeigte die rasante Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz und wertvolle Werkzeuge für die tägliche Arbeit.